

eine neue Art bezeichnet, aber nicht hinreichend deutlich ist, um bestimmt zu werden.

Die vielen neuen Gegenstände, welche der Verf. in wenigen Steinbrüchen und Kohlenwerken in Yorkshire gesammelt hat, verbürgen den Reichthum an Pflanzen - Abdrücken, den wir aus dem an Kohlenwerken so reichen England zu erwarten haben; der Wunsch, daß die dortigen Naturforscher sich mit Sammlung und Bestimmung fossiler Pflanzen eifrig beschäftigen, und der Verf. in der rühmlich betretenen Bahn fortschreiten möge, kann daher nicht laut genug ausgesprochen werden.

Druck, Schwärze und Papier sind, wie fast durchgehends bei größeren englischen Werken, besonders lobenswerth. Der Zeichner scheint eine größere Sorgfalt auf den aesthetischen Werth seiner Darstellungen gelegt zu haben, als auf die naturhistorische Genauigkeit; sie sind schön, aber wie man vermuthen muß, nicht immer getreu, da sie mit der Beschreibung nicht genau übereinstimmen. Die punktierte Manier des Kupferstichs ist überhaupt für Abbildungen von Gegenständen, wo die feinsten Linien, wie zum Beispiel der secundären Nerven bei den Farrnkräutern, charakteristisch sind, nicht wohl anwendbar.

## II. Neue Schriften.

*Die pomologische Kunstsprache, systematisch bearbeitet, oder Lehre der Characteristick der Obstfrüchte und der obsttragenden Gewächse, von Georg Liegel, Apotheker zu Braunau u. s. w. Mit 7 Kupfertafeln und einem vollständigen Re-*

gister, als Wörterbuch der pomologischen Kunst-  
sprache zu gebrauchen. Passau bei Friedr. Pu-  
stet, 1826. 134. S. in 8.

Der, als gründlicher Pomolog längst bekannte  
Verfasser sucht in diesem Schriftchen seine bewähr-  
ten Kenntnisse den Lesern mitzutheilen, und da er  
überall aus Erfahrung spricht, so kann man dasselbe  
auch als gelungen ansehen und es mit voller Ueber-  
zeugung als Lehrbuch der Pomologie empfehlen.  
Der erste Abschnitt enthält die pomologische Kunst-  
sprache in ihren einzelnen Theilen, ganz zwar nach  
der gewöhnlichen Methode der allgemeinen botan.  
Lehrbücher, hier aber doch zweckmäfsig, bloß für  
den betreffenden Gegenstand ausgehoben, um die  
Anfänger mit richtigen Benennungen, die durch kennt-  
liche Figuren erläutert sind, vertraut zu machen.  
Dann folgt die Klassifikation des Obstes selbst, nach  
den Rubriken: Kernobst, Steinobst, Schalenobst und  
Beerenobst, bei welchen die frühern Versuche von  
Diel, Truchsefs, Christ u. a. m. zweckmäfsig  
benützt worden sind. Wir muntern den Verf. auf,  
in seinen Bemühungen zur Verbreitung pomologi-  
scher Kenntnisse fortzufahren, besonders da jetzt in  
seinem Vaterlande die schöne Gartenkunst, von der  
die Pomologie einen wesentlichen Theil ausmacht,  
an der Tagsordnung ist.

Noch ein gröfserer Nutzen würde sich erge-  
ben, wenn der Verf. Gelegenheit finden könnte, die  
bessern Obstsorten in Menge zu ziehen, um die An-  
wohner seiner Gegend für billige Preise damit zu  
versorgen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1827

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Neue Schriften 143-144](#)